

Turnfahrt vom 26. + 27. September 2009

„Eine easy Turnfahrt steht euch bevor“. Mit diesen wenigen und unklaren Worten wurden wir auf die Turnfahrt eingeladen, was bei uns viele Fragen auslöste. Was müssen wir mitnehmen? Dürfen wir auf die Wanderschuhe verzichten? Brauchen wir einen Schlafsack? Es wurde diskutiert, aber nichts verraten. Trotz aller Ungewissheit, freuten wir uns auf ein super Weekend und das erste Lächeln rutschte schon über unsere Lippen, als wir die Einladung & Packliste zu Gesicht bekamen. Mit solch einer super Vorbereitung konnten wir schlicht und einfach nichts vergessen. Zahnbürste, Antibabypille, Geburtsvorbereitungsbuch,...

Na klar, jetzt ging fast allen den Knopf auf, der kleine Pinguin von Nello war auch dabei und auf die zwei mussten wir natürlich besonders Acht geben. Als wir aber leider erfahren mussten, dass Nello leider nicht mitkommen könne, überlegten wir uns, das Programm noch ein wenig umzugestalten, worauf wir uns aber einig waren, dass auch wir uns zur Abwechslung einmal eine leichte Turnfahrt verdient haben und zudem waren die SBB-Abteile bereits reserviert. Zum Glück? ☺



So machten wir uns am 26. September mit viel Proviant im Rucksack auf den Weg zur Post, wo wir uns um genau 7:37 Uhr besammelten. Nello verabschiedete sich von uns und gab uns einen feinen Sack „Gipfeli“ mit auf den Weg nach Zürich, in welcher jede seine Hand stecken und sich für den bevorstehenden Tag stärken konnte. Mit voller Elan trotteten wir mit den in Zürich auf uns wartenden anderen Reisefreudigen auf das Perron, wo der Zug nach Lugano bereits auf uns wartete. Kaum im Abteil sich niedergelassen, wurden die ersten Witze gerissen und die ersten Zinnbecher mit Weisswein gefüllt. Die Fahrt konnte losgehen. Unterwegs packte Sarah die geliebten Tabukarten aus dem riesigen Spielsack und die Antworten wurden laut durch die Abteile gerufen. Es war ein harter Kampf um ein Kärtchen zu ergattern, und einen richtigen Sieger gab es nicht, denn wir wurden durch Angi unterbrochen, die uns zu einem kleinen Quiz von Nello aufforderte, es selbstständig zu lösen. Welches ist das Gründungsjahr der JUSPO, Wie teuer ist das SBB-Ticket St.Gallen – Genf 1. Klasse mit Halbtax → (bitte Zugbegleiter nicht belästigen!! ☺), Wie lange seid ihr mit den öV auf der heutigen Turnfahrt unterwegs, usw. Es wurde streng nachgedacht, ausgerechnet und evt. auch ein bisschen „gespienzelt“ beim Nachbarn bis schlussendlich alle Blätter, teils geraten, wieder abgegeben wurden. Die Antworten wurden korrigiert und die Preise verteilt. Einige Gewinner waren sehr überrascht, dass sie doch noch auf dem Podest platziert wurden, obwohl das Meiste geraten wurde, hihi.



Nach einer lustigen Fahrt bis nach Lugano mussten wir uns ein bisschen beeilen, damit wir den Zug noch rechtzeitig erwischen konnten um doch noch an unserem Reiseziel vom Mittag, dem **Swiss Miniature in Melide**, anzukommen. Wir wurden herzlich empfangen und als wir alle die leichtergewordenen Rucksäcke abgelegt hatten, schlenderten wir durch die kleine Schweiz. Sehr

beeindruckt von den vielen bekannten Sehenswürdigkeiten, liessen sich die ersten durch den Park spazierenden noch mit einem riesen Smile mit einem Zug für gross & klein um das ganze herum führen.



Als die Rundfahrt zu Ende war, packten die einen ihr Mittagessen aus ihren Rucksäcken aus, die anderen bedienten sich am italienischen Buffet im Restaurant. Dazu tranken wir Wasser und die feinen Desserts wurden im Kreis weitergegeben. Um ca. 15:00 Uhr ging es dann wieder los zum Bahnhof, wo wir dann mit unseren Zinnbechern auf den Zug nach **Riazzino** warteten. Bei den einen traf schon ein wenig die Müdigkeit ein und hielten im Zug ein kleines Nickerchen, während die andern..... (weiss ich leider nicht ☺). In Riazzino angekommen machten wir uns auf den Weg zum **Bamboohouse**, unserer Unterkunft für die Nacht. Doch wo ist nun dieses Motel? „Dritto, dritto, dritto....“ alles klar, wir marschierten einfach nur gerade aus und siehe da, auf der linken Seite winkte uns ein niedliches Motel entgegen. Als erstes suchten wir dort schon einmal die Bar auf, wobei wir aber unserer Meinung nach erfolglos blieben. Umso mehr Aufregung gab es dann im 5er Zimmer, eine GROSSE Spinne winkte uns an der Decke entgegen und unser liebes „Müetti“ durfte zu Gunsten der Jungen die Spinne entfernen, wobei sie nur meinte: „Das isch doch nur en chline herzige Zimmermaa.“ Für die einen schon klein, für die anderen aber riesig, smile!



Um ca. 16:30 Uhr trafen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Garten. Die einen badeten ihre Füsse im Schwimmbad, die anderen kletterten auf den Baum und wieder andere sassen am runden Tisch und genossen den Apéro. Alle vereint wurden die Neuigkeiten ausgetauscht und Julia hat uns den Mister Whiskymixer präsentiert. „Ich bin de Mister Whiskymixer Nr. 1 und mixe 1 Whisky. Wie viel Whiskys mixisch du, Mister Whiskymixer Nr. 2?“ Es wurden die Bäuche gehalten und Tränen gelacht, die Becher gefüllt und geleert. Fehlerfrei schaffte es kaum jemand, diesen Zungenbrecher aufzusagen, was auch nach dem feinen Nachtessen à la discretion nicht zu schaffen war. Mit vollem Bauch machten sich die jungen auf ins Nachtleben. Doch wohin nur? Nach langem suchen, landeten sie in einer Bar. Zwei Barkeeperinnen, vier junge Damen und noch drei Männer. Ist das Ausgang im Tessin? Aber von dem liessen sie sich nicht beeinflussen und hatten ihren Spass. Nach kurzer Zeit mussten sie sich aber eingestehen, dass das nicht das wahre ist und sie begaben sich wieder auf den Nachhauseweg, wo die anderen immer noch am Tisch sich und über Gott und die Welt unterhielten. Die Jungen gesellten sich auch noch eine kurze Zeit zu ihnen, beobachteten die sexy Italiener am Nachbarstisch ☺, doch als sich diese in unseren Augen auf den Weg irgendwo hin machten, sahen sich die Jungen auch schon auf dem Weg ins Bett, denn es war ja ein strenger Tag ☺ und alle hatte noch ein kleines Schlafmanko. Kaum sich in den weichen Matratzen bequem eingebettet, und nach einer Balkonkonversation, machten sich die gähnenden Mündern unten am Tisch ebenfalls auf den kurzen Weg ins Bett und um ca. 01:00 Uhr schlossen auch die letzten noch ihre Augen.



Am nächsten Morgen wurde geduscht, gepackt und um 09:00 Uhr trafen wir uns alle frisch und munter wieder zum Essen. Es wurde ausgiebig gefrühstückt, denn wir wussten ja noch nicht so recht, was der Tag uns jetzt nun bringen wird. Während die Schlüssel von Angi und Silvie abgegeben wurden, machten sich es die anderen auf dem Spielplatz oder auf dem Boden bequem. Die einen schlossen nochmals die Augen, die anderen

schmunzelten über die Bilder vom Samstag.

„So chömed ez mümer gad chli prässiere,“ mit diesen Worten marschierten wir los zum Bahnhof wo wir Sarah noch mit süssen Pflastern verarzten mussten, alsbald auch schon der

Zug nach Locarno eintraf und wir uns gemütlich in die Sitze fallen liessen. In Locarno angekommen platzierten wir unsere Rucksäcke in den Schliessfächern und watschelten zum See, wo dann die meisten auf den Pedalos noch eine Stunde des schönen Sonntag Nachmittags genossen. Es wurde gelacht, ausgiebig geplaudert, über die Zukunft fantasiert und nachgedacht. Leider blieben auch die einen oder anderen von der „Killerwave“ nicht verschont ☺.

Nach einem kleine Schwatz mit dem anderen Pedalo zurück an Land, machten wir uns auf den Weg ins Restaurant, um danach gestärkt wieder nach Zürich zu reisen. Die Menus wurden bestellt, die Toilette aufgesucht und die Rechnung bezahlt. Mit einem Halt am Eisstand liefen wir zum Bahnhof, wo die Schliessfächer wieder geleert wurde und wir uns in den RESERVIERTEN Wagen



Richtung Zürich setzen. Mit kleinen Komplikationen und grossen Lachern bekam jedoch jede einen Platz in unseren Abteils. Auf dem Nachhauseweg wurde geschlafen, diskutiert, gespielt, getrunken, der letzte Proviant gegessen und kaum in den Zug eingestiegen: „Nächster Halt Zürich Hauptbahnhof, wir bitten alle Reisenden auszusteigen und verabschieden uns von Ihnen.“ Das ging aber schnell. In Zürich verabschiedeten wir uns von den Winterthurerinnen und fuhren zum Absenden ins Stars & Stripes, wo wir auf Nello trafen, die von uns natürlich die neustens Infos erzählt haben wollte. Leider konnten wir unser kleines Geheimnis, Nello eine Karte geschickt zu haben, nicht für uns behalten und somit schloss ein lustiges und spannendes Wochenende, das uns allen lange Zeit in Erinnerung bleiben wird.

Vielen Dank an die Organisatorinnen: Nello, Angi & Silvie.

Für die Damenriege, Nadine Mayer